



06.12.2020

Die Bäume wachsen nicht in den Himmel



Vom Winde verweht, mit Fahrfehlern gepaart und Softeis in Altenberg, entsprechend waren die Ergebnisse für unsere Mannschaft. Reinhard Egger auf sieben und Wolfi Kindl auf acht waren die besten Platzierungen bei den Herren. In der Teamstaffel nur Platz fünf. Doch dafür gestern im Doppel einen ersten Platz. Die nächsten Chancen gibt es bereits am kommenden Wochenende in

Oberhof.

„Nachdem wir uns gestern im Doppelsitzer-Bewerb, aber auch bei den Damen hervorragend in Szene setzen konnten, haben wir heute leider keinen guten Tag erwischt“, so das deutliche Weltcup-Resümee in Altenberg von Cheftrainer René Friedl. „Sowohl in der Staffel als auch bei den Herren wäre das Podest trotz der witterungsbedingten Turbulenzen absolut möglich gewesen, leider sind uns zu viele Fahrfehler unterlaufen“. Doch hätte, wäre, wenn. Am Ende belegten die Herren die Plätze 7 (Reini Egger), 8 (Wolfi Kindl), 14 (David Gleirscher), 15 (Nico Gleirscher) und 26 (Jonas Müller). In der Teamstaffel lief es auch nicht besser. Hier stand am Ende ein fünfter Platz zu Buche.

Und trotzdem. Am Ende waren es nicht nur Bahn und Wetter, die den Rennverlauf bestimmten. Mag auch sein, dass wir mittlerweile zu erfolgsverwöhnt von unserem ÖRV-Team sind und schlechtere Platzierungen als Top-6-Plätze uns schon enttäuschen. Doch auch ORF Co-Kommentator Wolfgang Linger reduzierte das Wochenende nicht nur auf die äußeren misslichen Umstände, wenn er bilanzierte: „Sicherlich war es extrem schwierig in Altenberg zu fahren und unsere Rodler haben sich unter ihren Möglichkeiten und unter Wert geschlagen. Aber Tatsache ist auch, dass keiner von ihnen einen fehlerlosen Lauf gezeigt



hat“.

Weitere Stimmen:

David Gleirscher: Im Einzelrennen wäre für mich heute viel mehr möglich gewesen, vielleicht sogar das Podium. Aber leider ist mir im unteren Bereich ein dummer Fehler unterlaufen, der nicht passieren darf. Generell also positiv, weil ich weiß, dass mit einer guten Leistung bei mir derzeit alles möglich ist! Der Team-Bewerb war von meiner Seite eigentlich ok, obgleich der Speed nicht so gut war.

Nico Gleirscher: Mit meinem ersten Lauf bin ich grundsätzlich zufrieden, im zweiten Lauf sind mir zu viele Fehler passiert und auch der Speed war nicht ok. Mal sehen was in Oberhof möglich ist.